

Santa Fu bleibt erhalten!

Antrag von SPD und FDP gescheitert

Die Bezirksversammlung ist nicht für die Schließung der Justizvollzugsanstalt (JVA) Fuhlsbüttel. Nach einer hitzigen Debatte am Donnerstag Abend war klar: Der von der SPD initiierte Antrag findet keine Mehrheit.

Anlass der Debatte sind die vom Senat vorgelegten und von der Bürgerschaft mit den Stimmen von CDU, GAL und Linken beschlossenen Pläne zur Neustrukturierung des Strafvollzugs in Hamburg. Ziel dieser Maßnahme ist es, das Überangebot von Haftplätzen im Strafvollzug abzubauen. Auch sollen Gemeinschaftsunterkünfte, wie sie vor allem in der JVA Glasmoor vorzufinden sind, abgebaut werden. Zum Dritten sieht das Konzept vor, den offenen Vollzug für erwachsene männliche Strafgefangene weiter zu entwickeln und nach Fuhlsbüttel zu verlagern. Die JVA Glasmoor wird dann geschlossen werden.

Haftplätze sind sehr teuer; sie an den Bedarf anzupassen ist nur richtig. Einzel-

zellen schützen die Strafgefangenen und Vollzugsbeamten vor Übergriffen und tragen zu einer besseren Resozialisierung bei. Die Verlagerung des offenen Vollzuges wird von der GAL unterstützt. Wer es erst meint mit der Resozialisierung von Straftätern, muss auch die besten Voraussetzungen für eine umfassende Entlassungsvorbereitung schaffen. Die Lage von „Santa Fu“ in Ohlsdorf bietet gute Voraussetzungen um Arbeitsstätten in ganz Hamburg zu erreichen. Eine gelungene Resozialisierung ist der beste Schutz vor rückfälligen Straftätern. Die SPD versucht unter dem Deckmantel von Stadtentwicklung und Wohnungsbau gegen einen humanen Strafvollzug zu polarisieren; es ist gut, dass der Antrag keine Mehrheit bekommen hat!

- ☞ Alternativ-Antrag
- ☞ Pressemitteilung 1
- ☞ Pressemitteilung 2



Michael Werner-Boelz
Fraktionsvorsitzender

Naturschutzgebiete: Ab jetzt wird kontrolliert, Hunde müssen an die Leine!

(mwb) Künftig überprüft der Bezirksliche Ordnungsdienst (BOD) die Einhaltung der Naturschutzgebietsverordnungen, das hat die Bezirksversammlung auf Antrag der GAL-Fraktion beschlossen.

Hunde müssen zum Schutz der Tier- und Pflanzenwelt angeleint werden und dürfen nicht frei herumlaufen. Immer wieder hat es Ärger gegeben, weil sich Hundehalter daran nicht gehalten haben. Alle Versuche, ohne repressive Maßnahmen das Verbot freilaufender Hunde in den Naturschutzgebieten durchzusetzen, haben nicht gefruchtet. Zum Schutz der seltenen Tier- und Pflanzenarten soll nun der BOD die Einhaltung der Leinenpflicht für Hunde in den Naturschutzgebieten – und hier insbesondere im Eppendorfer Moor – überwachen und gegebenenfalls Bußgelder verhängen. Für Hundehalter, die ihre Hunde frei laufen lassen wollen, gibt es extra ausgewiesene Hundenausläufflächen. Die Naturschutzgebiete zählen aus guten Gründen nicht dazu!

In Hamburg-Nord gibt es drei Naturschutzgebiete: Eppendorfer Moor, Raakmoor und Rothsteinsmoor. ☞ Antrag

Leuchtendes Sternentheater

Das Planetarium im alten Wasserturm ist das Wahrzeichen im Stadtpark. Die Kulturbehörde hat für den Haushalt 2011/12 Gelder beantragt, um den Sockel des Planetariums auszubauen. In der Vergangenheit wurde schon die Erreichbarkeit des Planetariums verbessert: Neue Wege und Schilder führen Besucherinnen und Besucher nun schnell zum Ziel. Künstler überlegen, das Gebäude dezent zu illuminieren. Damit würde das Haus noch stärker in den Fokus der Öffentlichkeit geraten und auch nachts ein erkennbares Wahrzeichen sein. Für ein Exposé dazu stellt die BV auf Antrag der GAL-Fraktion Sondermittel bereit.



René Gögge ist Haushalts-politischer Sprecher

Gleichstellungspolitik: Keine verstaubten Symbole – konkrete Politik machen!

Im kommenden Jahr begehen wir zum 100. Mal den Internationalen Frauentag. Aus diesem Anlass hat die Linke schon jetzt beantragt, künftig an diesem Tag „die lila Frauenflagge“ zu hissen. Bisher wird im Bezirk am jährlichen Christopher Street Day die Regenbogenflagge gehisst, der Antrag der Linken scheint diesen Gedanken aufzunehmen.

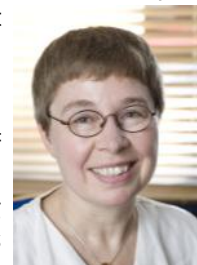


Diente wohl als Vorbild: die Regenbogenflagge am Rathaus (c) Ludgar Enking

Besonders in den achtziger Jahren war zwar das Frauensymbol in unterschiedlichen Varianten auf lila und weiß optisch präsent, aber als „Flagge der Bewegung“ wird es heute nicht mehr verstanden. Die GAL will in Sachen Gleichstellung kon-

krete politische Ziele erreichen, denn auch wenn die rechtliche Gleichstellung weitgehend erreicht ist – die Umsetzung in der Gesellschaft lässt nach wie vor zu wünschen übrig.

Die GAL-Fraktion hat daher einen Gegenantrag gestellt, und fordert das Bezirksamt auf, künftig jedes Jahr aus Anlass des Intern. Frauentags am 8. März Zahlen vorzulegen, die Auskunft geben über die Umsetzung der Gleichstellung von Frauen und Männern im Bezirk und bei den Beschäftigten des Bezirksamts. Die Bezirksversammlung soll einen Flyer entwickeln, der gezielt Frauen anspricht und sie für die Mitarbeit in den kommunalen Gremien gewinnen soll. Auf Wunsch von Linke und SPD wird der Antrag zunächst im Ausschuss weiter beraten.



Ulrike Sparr

☞ Antrag

TERMINE

- 20.04.10 18h, gr. Sitzungssaal
Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport
- 21.04.10 18h, gr. Sitzungssaal
Jugendhilfeausschuss
- 22.04.10 18h, gr. Sitzungssaal
Verleihung des Kulturpreises
- 26.04.10 18h, gr. Sitzungssaal
Regionalausschuss Eppendorf-Winterhude
- 27.04.10 17.30h, Raum 310
Hauptausschuss
- 27.04.10 18h
Umwelt-Verkehr-Verbraucherschutz
- 27.04.10 19h (!)
Soziales, Gesundheit, Integration
- 28.04.10 18h, gr. Sitzungssaal
Haushaltsausschuss
- 29.04.10 18h, gr. Sitzungssaal
Stadtentwicklungsausschuss
Wirtschaftsausschuss
- 03.05.10 18h, Saal. ehem. Ortsamt
Regionalausschüsse BUHD und FLA
- 06.05.10 18h, gr. Sitzungssaal
Bezirksversammlung

ohne Gewähr - Änderungen vorbehalten

+++ SHARED SPACE +++

(mb) Die Bezirksversammlung Hamburg-Nord steht weiterhin zu Shared Space in der Tangstedter Landstraße. Ein Antrag der SPD, aus dem Modellprojekt auszuweisen, wurde abgelehnt. Die SPD argumentiert, man solle die Hafensperre (Autobahn) und die Elbvertiefung bauen, für Shared Space sei aber kein Geld mehr da. Leider zeigt sich hier wieder, dass die SPD neue Konzepte und Verbesserungen für Fußgänger und BürgerInnen vor Ort ablehnt. Das Konzept der Gemeinschaftstraße soll in den bevorstehenden Umbau des Langenhorner Marktes und dessen Umfeld eingebunden werden. In den nächsten Monaten finden dazu Veranstaltungen und Workshops statt. ☺ PM

+++ Neues Gesicht bei der GAL +++

(red) Günther Leky ist als Nachrücker für Holger Koslowski in die GAL-Fraktion gekommen. Der 62-jährige Eppendorfer selbstständige IT-Berater ist wirtschaftspolitischer Sprecher und arbeitet im Haushaltsausschuss sowie im Ausschuss für Umwelt, Verkehr und Verbraucherschutz mit.



Günther Leky, wirtschaftspolitischer Sprecher

Stadtpark zu Rade

Jetzt, wo die Sonnenstrahlen den Sommer ankündigen, sieht man sie wieder allerorts fahren: die roten Räder des Leihsystems StadtRAD Hamburg.

Nachdem das System in letzten Jahr erfolgreich startete, stehen jetzt die Erweiterungsstufen an. Dazu hat die GAL zusammen mit



Mit den Roten Rädern kann man vielleicht bald auch in den Stadtpark fahren. (Foto: GAL)

der CDU einen Antrag in die Bezirksversammlung eingebracht, der fordert, in der nächsten Ausbaustufe auch im und am Stadtpark Leihstationen aufzustellen. Der Stadtpark mit dem darin liegenden Planetarium ist ein großer Besuchermagnet, wurde aber bisher bei der Verteilung der Stationen nicht bedacht.

Um das Planetarium zu erreichen wären z.B. Stationen an der Ohlsdorfer Straße oder am Linnering denkbar, ebenfalls könnten Stationen bei den Bushaltestellen auf der Hindenburgstraße, also mitten im Stadtpark errichtet werden. Um in den Stadtpark zu kommen, könnte man Stationen an der U-Bahn Borgweg, an der Kreuzung Südring/Hindenburgstraße oder beim Modellbootbecken an der Stadthallenbrücke aufstellen. Die in der zweiten Ausbaustufe zur Verfügung stehenden Stationen sind leider begrenzt, wir hoffen mit unseren Vorschlägen Gehör zu finden und werden berichten.



Martin Bill ist verkehrspolitischer Sprecher

+++ Sondermittel 2010 +++

(rg) Die GAL hat in der Sitzung des Haushaltsausschusses Ende März ihre Sondermitelanträge eingebracht. In rund 50 Anträgen unterstützt die GAL kleine und große Projekte im Bezirk Hamburg-Nord. Einen Schwerpunkt legten wir dabei auf Kultur-, Umwelt-Frauen- und Jugendprojekten. Die Ergebnisse werden wir gesondert vorstellen und auch im Internet veröffentlichen. Beschlossen werden die Anträge in der Sitzung des Haushaltsausschusses am 28. April. Die BV bestätigt dann am 06. Mai. Zur Verfügung stehen ca. 90.000 Euro, es liegen Anträge in Höhe von über 300.000 Euro vor.

Bezirklicher Naturschutz

(us) Wie wird der Naturschutz bezirklich organisiert? Diese Frage muss der Umweltausschuss beantworten, die BV hat zwei Anträge dazu in den Ausschuss überwiesen.

Der alte Senat hatte mit der Verwaltungsreform die eigenständigen Naturschutzreferate in den Bezirken aufgelöst, die Mitarbeiter wurden mit ihren Zuständigkeiten auf verschiedene Fachämter verteilt.

Seitdem häufen sich die Defizite, z.B. bei der Aufsicht über Ausgleichsmaßnahmen und das Nachpflanzgebot für gefälltete Bäume.

Im Koalitionsvertrag zwischen GAL und CDU ist festgelegt, dass die Wahrnehmung der Naturschutzaufgaben in den Bezirken evaluiert werden soll. Damit soll jetzt begonnen werden, fordert die GAL in einem Antrag. Auch im Bezirk selbst muss geprüft werden, ob die Situation durch klarere Kompetenzen und Weisungsbefugnisse verbessert werden kann. Ebenso Thema im Umweltausschuss wird die aktuelle Situation der Bäume in Nord. Einen entsprechendes Berichtsgesuch hat die BV auf Antrag der GAL beschlossen.

IMPRESSUM

BlattGRÜN ist ein Infoblatt der GAL-Fraktion in der Bezirksversammlung Hamburg-Nord. Es erscheint monatlich am Freitag nach der Bezirksversammlung.

☺ sind Links zur den bezeichneten Informationen auf www.galnord.de

Herausgeberin:
GAL-Fraktion Hamburg-Nord
Michael Werner-Boelz
Fraktionsvorsitzender (ViSDP)

Redaktion: Martin Bill
Fotos, wenn nicht anders vermerkt:
GAL-Fraktion Nord

Bussestraße 1
22299 Hamburg
Tel: (040) 511 79 19
Fax: (040) 51 22 28
fraktion@galnord.de
www.galnord.de

